

Sehr guter Zusammenhalt

HÖHEFELD. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Höhefeld trafen sich zu ihrer Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zum Goldenen Adler“. Abteilungscommandant Alexander Ries blickte auf das vergangene Jahr zurück, in dem es zu keinen schwerwiegenden Einsätzen gekommen war. Nur im März wurde die Wehr zur Unterstützung zu einem Kellerbrand in die Nachbargemeinde nach Kembach gerufen.

Die Wehrmitglieder trafen sich im vergangenen Jahr zu insgesamt 14 Übungen und neun Arbeitseinsätzen, wovon eine groß angelegte Gemeinschaftsübung mit den Nachbarwehren aus Kembach und Dietenhan stattfand. Dem übungsfleißigsten Klaus Scharnbacher überreichte Ries eine kleine Anerkennung. Im gleichen Zug wünschte er sich, dass die Übungsbeteiligung der übrigen Kameraden wieder etwas zunimmt.

Auch leistete die Wehr wieder Hilfe beim „Autofreien Sonntag“ sowie bei einer von Schmutz überschwemmten Straße und besuchte insgesamt vier Feuerwehrfeste. Im zurückliegenden Jahr wurden zudem die Atemschutzgeräteträger und Gruppenführer mit Meldeempfängern ausgestattet, da die Sirene nicht überall im Ort gut zu hören ist.

Der Feuerwehrausschuss versammelte sich zu neun Sitzungen. Schwerpunktthemen waren die Personaldatenpflege und die Detailplanung von Modernisierungsmaßnahmen am Grillplatz, die in den nächsten Jahren angegangen werden sollen.

Jugendwart Klaus Scharnbacher berichtete über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Die Jugendlichen trafen sich dabei zu 25 Terminen, die sich in Übungen und andere Aktivitäten wie die Christbaumsammlung oder den Messeparkplatzdienst aufteilten. Übungsfleißigster war Robin Scharnbacher, der an allen 25 Terminen teilnahm und dafür ein kleines Präsent erhalten wird.

Die Jugendfeuerwehr hatte im vergangenen Jahr einen Abgang zu verzeichnen. Vier Mitglieder wurden in die Aktive Wehr übernommen. Dadurch reduzierte sich der Mitgliederstand auf sechs Jugendliche, die Interesse haben, der Jugendfeuerwehr beizutreten, könnten sich bei ihm oder dem Abteilungscommandanten melden, so Scharnbacher. Abschließend blickte der Jugendwart auf zehn Jahre Jugendfeuerwehr zurück, in denen er zusammen mit seinem Stellvertreter Horst Gallas vieles erreicht und aufgebaut hat. Eine der wenigen Dinge, die sie in zehn Jahren jedoch nicht vollbracht hätten war, die erste Feuerwehrfrau in Höhefeld zu rekrutieren.

Bei der Wahl zum Jugendwart wurden Sebastian Flegler und Tobias Segner (Stellvertreter). Bei der Wahl des Feuerwehrausschusses traten die Oliver Englert, Klaus Scharnbacher, Horst Gallas, Pascal Hörner und Daniel Fiederling erneut an und wurden für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt. Im Anschluss gab der Abteilungscommandant einen Überblick über den Mitgliederstand. Insgesamt ist man dennoch sehr gut aufgestellt. Mit 47 Aktiven, 16 Passi-

ven, 17 Ehrenmitgliedern (davon sechs in der Altersmannschaft) und den sechs Mitgliedern der Jugendfeuerwehr ergibt sich eine Gesamtanzahl von 86 Mitgliedern. Aufgrund von Lehrgängen und Dienstjahren wurden Daniel Vogel, Marvin Kuran und Tom Sorger zum Oberfeuerwehrmann, Sebastian Flegler, Tobias Segner und Stephan Merz zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Stadtbrandmeister Ludwig Lermann lobte die Einsatzbereitschaft der Wehrmitglieder. Die zuvor reibungslos abgelaufenen Wahlen seien ein Beweis dafür, dass „alles rund laufe“. Gerade in Höhefeld sei eine gut funktionierende Wehr besonders wichtig, da es am weitesten von Wertheim entfernt sei. Lermann würdigte Klaus Scharnbacher und Horst Gallas für ihre zehnjährige Jugendarbeit und betonte, dass nicht nur in Höhefeld die Mitgliederzahlen zurückgehen, sondern dies ein bundesweiter Trend sei.

Weiterhin berichtete Lermann über einige Höhepunkte des vergangenen Jahres, wie zum Beispiel die Anschaffung von zwei neuen Feuerwehrfahrzeugen für Mondfeld und Kembach. Das neue Fahrzeug für die Abteilung Höhefeld, das ursprünglich für 2021 im Haushalt eingeplant war, werde um zwei Jahre vorgezogen und schon 2019 in die Beschaffung gehen.

Abschließend richtete Ortsvorsteher Matthias Roos, der zugleich stellvertretender Commandant ist, seinen Dank an die gesamte Wehr. Er hoffe, dass der Zusammenhalt weiter so gut bleibe wie bisher. *ffu*